



Jahresrückblick 2012



1. JÄNNER BIBLIOTHEK RANKWEIL STARTET MIT ONLINE-RESERVIERUNG

Seit Anfang des Jahres können in der Bibliothek Rankweil bereits entlehnte Medien online reserviert werden. Damit wurde ein weiterer Punkt des Entwicklungskonzeptes für die Bibliothek Rankweil umgesetzt. Bisher wurden unter anderem die Ausgangslage und das Umfeld analysiert sowie Richtlinien und Aufgaben für die Bibliothek Rankweil erhoben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Entlehnungen um 25 Prozent und die vereinnahmten Gebühren um 44 Prozent gestiegen.



12. JÄNNER TRADITIONELLER VEREINSEMPFANG

So wie jedes Jahr, fand auch 2012 der traditionelle Vereins-Neujahrsempfang im Vinomnasaal statt. Vertreter der rund 130 Rankweiler Vereine nutzten die Gelegenheit, um sich auszutauschen und über die Herausforderungen in der Vereinsarbeit zu sprechen. Die Vereine werden von der Marktgemeinde Rankweil nicht nur finanziell, sondern auch bei organisatorischen Belangen unterstützt. Zwei Rankweiler Vereine – 20 Jahre ACAIV (Verein der Italiener in Vorarlberg) und 90 Jahre Krankenpflegeverein Rankweil – feierten heuer ein Jubiläum und nahmen den Abend zum Anlass, den Verein und die Vorhaben zum Jubiläum vorzustellen.



16. JÄNNER RANKWEIL UNTERSTÜTZT HILFSPROJEKT IN MOLDAWIEN

Die Feuerwehrjugend Vorarlberg startete das von Altbürgermeister Hans Kohler initiierte Hilfsprojekt „PCs für Schulen in Moldawien“, um Schulkindern in Moldawien eine zeitgemäße Ausbildung und die Chance auf ein besseres Leben zu ermöglichen. Zahlreiche Vorarlberger Firmen und die Marktgemeinde Rankweil unterstützten diese Aktion. Dabei wirkte die Marktgemeinde nicht nur finanziell mit, sondern stellte zudem die Räumlichkeiten für die Lagerung und Adaptierung der Computer im Thien-Areal zur Verfügung. Dort hatte die Feuerwehrjugend unter Anleitung von erfahrenen Feuerwehrmitgliedern die PCs gereinigt, Programme in rumänischer Sprache installiert und für den Transport vorbereitet. Verteilt wurden die Computer durch die Mitarbeiter der Organisation Concordia.



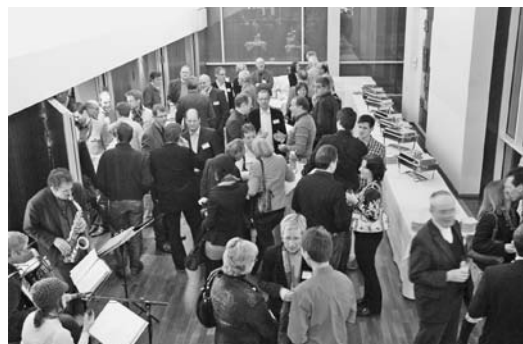
20. JÄNNER NEUE MEDIKAMENTENAUSGABE IM HAUS KLOSTERREBEN

Das Haus Klosterreben der Sozialzentrum Rankweil GmbH arbeitet seit heuer mit der Marienapotheke Rankweil sowie dem Unternehmen Blistermed AUSTRIA HDK GmbH zusammen, um für die Bewohner/-innen die individuelle Medikamentenvergabe nach neuesten Methoden sicher zu stellen. Das System der Verblisterung erleichtert dem Pflegepersonal, der Apotheke sowie den behandelnden Ärzten den Arbeitsschritt der Verabreichung. Zudem spart es Kosten sowie Zeit und schafft somit Freiraum für die Konzentration auf die Fachkompetenzen.



26. JÄNNER RANKWEILER WIRTSCHAFTSABEND

„Ein starker Standort – eine starke Marke“ – diesem Thema widmeten sich hochkarätige Referenten beim Rankweiler Wirtschaftsabend. Die Besucher erhielten neue Anregungen und Impulse für Geschäftstätigkeiten, konnten Kontakte mit anderen Wirtschaftstreibenden vertiefen und neue Geschäftsbeziehungen aufbauen. Bürgermeister Ing. Martin Summer begrüßte die Teilnehmer und informierte über die aktuelle Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Rankweil. Im Zentrum des Abends standen schließlich das Standort-Impulsprogramm und seine Ergebnisse. Mag. Roland Murauer, Geschäftsführender Gesellschafter der Beratungsgesellschaft CIMA, präsentierte die Ergebnisse der Studie über den Rankweiler Ortskern und nahm zu Potenzialen der Marktgemeinde Rankweil und zu möglichen Strategien Stellung. Das darauffolgende Vortragsthema des Referenten Andreas Mathis lautete „Fitnessprogramm für eine Marke“.



3. FEBRUAR RANKWEIL FÜHRT BÜRGER/-INNENRAT EIN

Gemeinsam mit dem „Büro für Zukunftsfragen“ der Vorarlberger Landesregierung beschloss die Marktgemeinde 2012 erstmals einen BürgerInnen-Rat durchzuführen. Bei diesem Prozess werden 16 Personen verschiedener Alters- und Bevölkerungsschichten zu Diskussionen eingeladen. Ausgewählt werden die Teilnehmer nach dem Zufallsprinzip über das Melderegister. Durch die Teilnahme daran beschäftigen sich die Menschen eigenverantwortlich mit den Themen ihrer Lebenswelt und suchen nach neuen Lösungen. Nach der Präsentation der Ergebnisse löst sich der BürgerInnen-Rat wieder auf. Der erste Rankweiler BürgerInnen-Rat fand Anfang Februar statt. Die öffentliche Präsentation der Ergebnisse erfolgte am 8. Februar beim Dialogforum im Veranstaltungssaal des Haus Klosterreben. In diesem Forum wurden die Thesen des BürgerInnen-Rates diskutiert und im Dialog weiterentwickelt.



9. FEBRUAR RANKWEIL ERHÄLT E5-AUSZEICHNUNG

Bürgermeister Ing. Martin Summer folgte mit seinem e5-Team der Einladung des Energieinstituts Vorarlberg zur jährlichen e5-Zertifizierung in die Fachhochschule Dornbirn. Durch das erfreuliche Ergebnis Rankweils, 270 Punkte von möglichen 377 bzw. 72 Prozent, konnte sich die Marktgemeinde von drei bestehenden auf 4 „e’s“ steigern. Besonders hervorgehoben wurden in der Beurteilung unter anderem die erfolgreiche Umsetzung der vielfältigen Projekte in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energieträger und nachhaltige Mobilität. Beispielsweise wurde der Einbau des tonnen schweren Wasserrades am Mühlbach lobenswert erwähnt. Damit produziert Rankweil Strom für den Eigengebrauch. Allein am Mühlbach sind acht kleine Wasserkraftwerke in Betrieb.



18. FEBRUAR RANKWEILER FASCHINGSUMZUG MIT NEUEM KONZEPT

Die Faschingsgilde „Närrisches Kleeblatt“, Veranstalter des Rankweiler Faschings, hat in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Rankweil und der Supro-Werkstatt für Suchtprophylaxe 2012 erstmals das Konzept „Rank’ler Faschingsumzug neu“ umgesetzt. Das Konzept sieht vor, der Bezeichnung „Rankweiler Kinderfasching“ wieder mehr gerecht zu werden. Um Vandalismus und Alkoholexzessen vorzubeugen, wurde verstärkt der verantwortungsbewusste Umgang mit Alkohol propagiert. An der gesamten Umzugsstrecke wurden keine harten Spirituosen ausgeschenkt und auch das Mitbringen von Alkohol war verboten. Beim anschließenden Treffpunkt auf der Gastra gab es keinen Bar-Betrieb mehr. Damit soll der Rankler Fasching wieder ein beliebter Treffpunkt für Groß und Klein werden.



5. MÄRZ HAUBENKÜCHE FÜR ESSEN AUF RÄDERN

Mit dem Bau des Pflegeheims Haus Klosterreben wurde die Entscheidung gefällt, eine zentrale Lieferküche zur Verfügung zu stellen. Die für ca. 300 Menüs ausgelegte Küche wird seit März von Haubenkoch Gerhard Jurovic geleitet. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern und dem Ernährungsteam vom Haus Klosterreben wird ein abwechslungsreicher und gesunder Speiseplan angeboten. Die Marktgemeinde Rankweil hat sich mit der Einrichtung einer eigenen, zentralen Lieferküche bewusst für eine regionale Lösung der Speiserversorgung in der Gemeinde entschieden und gegen den Trend von Tiefkühlkost.



6. MÄRZ PRÄSENTATION DER CIMA STUDIE

Bürgermeister Ing. Martin Summer und Mag. Wilfried Berchtold, Bürgermeister von Feldkirch, präsentierten die aktuellen Ergebnisse der Einzelhandelsentwicklung im Raum Feldkirch/Rankweil. Zahlreiche Interessierte der zuständigen Ausschüsse aus den beiden Gemeinden und Vertreter der Raumplanungsbehörde vom Land Vorarlberg waren mit dabei, als Roland Murauer, Geschäftsführer CIMA, die Ergebnisse im Vereinshaus Rankweil vorstellte. Beispielsweise wird die Errichtung eines Leiner Möbelhauses als nicht strukturfördernd beurteilt; der bereits hoch frequentierte Standort würde dadurch weiter aufgewertet. Mit solchen Erweiterungen müsse jedoch sensibel umgegangen werden, da mit weiteren Ansiedlungsbegehren zu rechnen ist. In einem nächsten Schritt soll deshalb der gesamte Ballungsraum zwischen Bregenz und Bludenz einer Studie unterzogen werden, um so einen Masterplan für die künftige Handelsentwicklung zu erarbeiten.



24. MÄRZ 6. RANKWEILER KELLERFEST

Bei frühlingshaft lauer Witterung pilgerten die Besucher von Keller zu Keller und nutzten die einzigartige Gelegenheit, um die historischen Gewölbe genauer unter die Lupe zu nehmen. Zwölf Rankweiler Wirte stellten ihre Keller jeweils unter ein besonderes kulinarisches Motto. Der Bogen reichte von verschiedenen Weindegustationen, über Most und regionale Schmankerl bis hin zu Heurigenspezialitäten. Österreichische Winzer mit ihren edlen Tropfen und das gut gelaunte Publikum sorgten für ein geselliges Zusammenkommen. Als Highlight standen heuer spezielle Kutschen für das „Keller-Hopping“ bereit, was von den Gästen sehr gut angenommen wurde.



25. MÄRZ ERÖFFNUNG GEDÄCHTNISKAPELLE

Die Basilika Rankweil beherbergt seit 1957 eine Gedächtniskapelle für gefallene und vermisste Soldaten aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Weil der Kapellenraum nicht mehr dem Anspruch des zwischenzeitlich geänderten Verständnisses einer Gedächtnisstätte entsprach, wurde dieser während der vergangenen Jahre renoviert und im März 2012 eröffnet. An der Gestaltung mitgearbeitet haben das Architekturbüro Cukrowicz-Nachbauer in Bregenz sowie der international bekannte Künstler Matt Mullican (USA).



28. MÄRZ

2. VORARLBERGER LESETAG

Die Rankweiler Schulen, die Bibliothek Rankweil und die Marktgemeinde Rankweil beteiligten sich bereits zum zweiten Mal beim Vorarlberger Lesetag. So erweckte beispielsweise die Mittelschule West Grimms Märchen leserisch und spielerisch zum Leben und die Volksschule Rankweil Brederis gestaltete einen abwechslungsreichen Schultag mit zahlreichen Lesespielen, einem Detektivworkshop und einer Leseinsel. Vorlesen für einen guten Zweck war in der Volksschule Montfort angesagt – einige Schulkinder lasen bekannten Menschen aus deren Umfeld vor und sammelten dafür Geldspenden, die dem Fastenprojekt „Bildung für Äthiopien“ zukamen. Im Haus Klosterreben fand zudem eine öffentliche Erzählstunde zum Thema Bücher mit der Autorin Manusch statt.



31. MÄRZ

„EARTH HOUR“ IN RANKWEIL

Bereits zum sechsten Mal initiierte der WWF (World Wide Fund For Nature) heuer die größte Klimaschutz-Aktion der Welt: die Earth Hour. Dabei wurden die Lichter eine Stunde lang ausgeschaltet. Ziel dieser Aktion ist, die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung zu stärken. Als e5-Gemeinde beteiligte sich Rankweil aktiv an der „Earth Hour“ und schaltete in der Zeit zwischen 20.30 und 21.30 Uhr die Beleuchtung der Basilika aus.



12. APRIL

25 JAHRE ESSEN AUF RÄDERN

Im Rathauskeller der Marktgemeinde Rankweil wurde das 25-jährige Bestehen des Vereins „Essen auf Rädern“ gefeiert. Mit dabei waren Abonnenten, Zusteller, die Verantwortlichen aus dem Gemeindeamt sowie das Küchenteam des Landeskrankenhauses Rankweil. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins „Essen auf Rädern“ kümmern sich um die Auslieferung von Mahlzeiten an Menschen, die sich zu Hause nicht mehr ausreichend selbst versorgen können oder wollen. Vor allem die ältere Bevölkerung Rankweils hat so die Möglichkeit, jeden Tag eine warme Mahlzeit in gewohnter Umgebung zu genießen. Neben der reinen Liefertätigkeit kommt den Helfern noch eine weitere bedeutende Aufgabe zu: Sie sind oftmals ein wichtiger sozialer Kontakt und Hauptansprechpartner für verschiedenste Angelegenheiten der Senioren.



13. APRIL RESTAURATION DES VALDUNA FRIEDHOFS DURCH DIE MITTELSCHULE OST

Die Schüler der 2a-Klasse der Mittelschule Rankweil Ost trafen sich mit Klassenlehrer Daniel Mariani beim „Russenfriedhof“ auf dem Valduna-Areal, um Grabsteine zu restaurieren. Initiiert wurde das Projekt von der Marktgemeinde Rankweil in Kooperation mit Prof. Erwin Fitz, Landesgeschäftsführer Schwarzes Kreuz. Dieses Jahr fand die Aktion bereits zum zweiten Mal statt. Nachdem Prof. Hans Sperandio den Kindern die Geschichte des Friedhofs näher brachte, erklärte ihnen Josef Nachbaur, Seniorchef Nachbaur Schriften, wie sie die Inschrift der Grabsteine erneuern können.



20. APRIL NATURNAHES GRÜN AN RANKWEILS STRASSEN

Die Marktgemeinde Rankweil hat sich entschieden, in Kooperation mit dem Landesprogramm „Naturvielfalt in der Gemeinde“ in Sachen öffentliches Grün neue Wege zu beschreiten: Öffentliche Grünflächen wurden mit heimischem Saatgut bepflanzt. So entstanden naturnahe, nachhaltige Pflanzungen. Zahlreiche Vorteile machen deutlich, wie wichtig es ist, Traubenhyazinthen, Löwenmaul oder Wiesensalbei wieder vermehrt zu kultivieren. Beispielsweise kann eine naturnahe Begrünung wesentlich pflegeleichter und kostengünstiger umgesetzt werden. Zudem bieten heimische Wildpflanzen und Stauden Bienen und anderen nützlichen Insekten eine abwechslungsreiche Nahrungsquelle.



22. APRIL SPORTLEREHRUNG DER MARKTGEMEINDE

Im Rahmen der 17. Sportlererehrung ehrte Rankweil 27 Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen im Jahr 2011. Bürgermeister Ing. Martin Summer sowie Gemeinderat Helmut Jenny würdigten in ihren Ansprachen die Leistungen der Sportler, erinnerten an die sportliche Vielfalt der Rankweiler Vereine und dankten den Betreuern, Eltern und Trainern, ohne deren Einsatz erfolgreicher Sport nicht denkbar wäre. Beim Festakt im Rathaus wurden erfolgreiche Jungsportler mit dem Jugendehrenzeichen in Bronze geehrt. Auch die Sportler des Hockeyclubs Rankweil erhielten für den Meistertitel der Vorarlberger-Elite-Hockey-Liga das Ehrenzeichen in Bronze. Zudem konnte Mitgliedern vom Hundesportverein Rankweil zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Kiew gratuliert werden.



5. MAI ERÖFFNUNGSFEIER WASSERRAD SCHLEIFE

Die Ammann Bischof Summer GesBR und das e5-Team der Marktgemeinde Rankweil luden zur Eröffnungsfeier des Wasserrades Schleife ein. Seitens des Landes wurde ein Maßnahmenplan für die „Energiezukunft Vorarlberg“ bis 2020 beschlossen. Um die Ziele in puncto Stromversorgung zu erreichen, ist es notwendig, dass sowohl Privatpersonen als auch Gemeinden und Institutionen einen Beitrag leisten. Manfred Bischof, Markus Summer und Wilfried Ammann haben mit diesem Wasserrad ein klares Zeichen für eine längerfristige Energieautonomie gesetzt. Die Gemeinde hat die Gelegenheit genutzt und ist nun Hauptabnehmer des Ökostromes, welcher durch den Betrieb des Wasserrades entsteht. Mit der offenen Bauweise und der Zugänglichkeit der Anlage möchten die Betreiber die Energieerzeugung veranschaulichen und damit auch zu einem nachhaltigen Umgang mit Energie anregen.



31. MAI LEHRLINGE FORSTEN AUWALD AUF

Im Rahmen ihrer Ausbildung haben zwölf Lehrlinge der Firma Hirschmann den Rankweiler Auwald mit rund 2.000 Pflanzen aufgeforstet. Dadurch sollen für einen Auwald typische Sträucher wie beispielsweise der „Gemeine Schneeball“ und das „Pfaffenhütchen“ oder Bäume wie Ahorn und Erle wieder vermehrt wachsen. Das Engagement von in Rankweil angesiedelten Unternehmen trägt dazu bei, gemeinsam mit der Bevölkerung den wertvollen Naturraum in der Region auch für künftige Generationen zu bewahren. Zudem erwerben die Lehrlinge nicht nur fachliche, sondern auch soziale Kompetenz, was eine wertvolle Ergänzung zur Ausbildung darstellt.



1. JUNI MAUERSANIERUNG BEI DER BASILIKA

Wie bereits im vergangenen Jahr wurden auch heuer die Natursteinmauern bei der Basilika saniert. Die Arbeiten an der Stützmauer beim Aufgang zur Basilika wurden weitergeführt. Zudem wurde ein großer Teil der Stützmauer beim Burgweg erneuert. Die Mauer wurde auf einer Länge von ca. 60 Metern bearbeitet und mit einer neuen Abdeckung versehen. Heuer konnten neben dem erfahrenen Team der Firma Wilhelm & Mayer auch Mitarbeiter des Bauhofes selbständig Teilabschnitte bearbeiten. Die Weitergabe des Wissens von qualifizierten Fachleuten ist der Schlüssel für die künftige Pflege und Erhaltung der vorhandenen Mauern, denn die Mauersanierungen sollen nun Jahr für Jahr weitergeführt werden.



2. JUNI 40 JAHRE VOLKSSCHULE MONTFORT

Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer/-innen und Ehrengäste – darunter Bürgermeister Ing. Martin Summer sowie Bezirksschulinspektorin Maria Kolbitsch – nahmen am Jubiläum teil. In 20 Workshops wurden Bastelarbeiten, Bewegungseinheiten, Wahrnehmungsspiele und noch vieles mehr angeboten. Außerdem waren historische und aktuelle Bilder der Schule zu sehen und die Kinder stellten ihre Zeichnungen und Werkstücke aus.



2. BIS 10. JUNI UMWELTWOCHEN 2012

Neben der Büchersonderausstellung in der Buchhandlung Brunner und der Bibliothek Rankweil gab es während der ganzen Woche Schulführungen durch die Klimabündnisausstellung. Den Volksschulkindern wurde spielerisch gezeigt, welchen Einfluss jeder Einzelne mit seinem Konsumverhalten auf andere Länder hat, welchen Weg Südfrüchte wie Bananen und Kiwis hinter sich haben und welche Auswirkungen die eigene Mobilität auf die Umwelt hat. Bei einer Buchpräsentation erläuterte Autor Professor Josef Nussbaumer, wie das Leben im Dorf „Globo“ wäre, wenn man die Zahlen der Ernährung, des Mobilitätsverhaltens und des Konsums der ganzen Welt auf ein Dorf mit 100 Personen herunterbrechen würde.



6. JUNI TEILABSCHNITT DER REGIONALEN RADROUTE VORDERLAND ERÖFFNET

Im Rahmen des Radwegkonzepts Vorarlberg wurde der Radweg „Seidengarten – Schwimmbadstraße“ in Rankweil eröffnet. Bürgermeister Ing. Martin Summer hob bei der Eröffnung insbesondere die Förderungen von insgesamt 70 Prozent der Projektkosten durch das Land Vorarlberg, den Klima- und Energiefonds sowie das Programm „Sanfte Mobilität“ hervor. Ziel des Radwegkonzepts ist es, Gemeinden und Ortsteile durch sichere und moderne Radwege miteinander zu verbinden und der steigenden Zahl an Radfahrer die notwendige Infrastruktur bereitzustellen.



8. JUNI RANKWEILER GASTGARTENFESTIVAL

Die Besucher des Gastgartenfestivals ließen sich vom regnerischen Wetter nicht beeindrucken. Viele Gäste trotzten bis spät in den Abend hinein den moderaten Temperaturen. Insgesamt sieben teilnehmende Lokale improvisierten gekonnt und sorgten mit „Lifemusik und Leckerbissen“ für gute Stimmung. Blumig gestaltete Wegweiser der Gärtnerei Angeloff lotsten die Besucher auf ihrem Weg zu den Lokalen. Das Gastgartenfestival ist seit mehreren Jahren fest in der Rankweiler Gastronomie etabliert und soll Besucher auf die traditionellen und vielseitigen Gastgärten in Rankweil aufmerksam machen.



9. JUNI LEBENSRAUM FÜR NÜTZLICHE INSEKTEN

Beim Haus Klosterreben blühten diesen Sommer tausende Mohnblumen in strahlendem Rot. Die Blumen wurden im Rahmen einer Initiative gepflanzt, die versucht, Lebensräume und Nahrungsquellen für heimische Insekten zu schaffen. Auch die leichte Pflege der natürlichen Grünflächen und der damit verbundene geringe Arbeitsaufwand sprechen für diese Maßnahmen.



17. JUNI 60 JAHRE VOLKSSCHULE BREDERIS

Mit einer heiteren Theatervorführung der Schüler und einem Festgottesdienst feierte die Volksschule Rankweil-Brederis ihr 60-jähriges Jubiläum. Außerdem wurde der runde Geburtstag mit einem Klassentreffen und der Klassenfoto-Ausstellung von früher bis heute verbunden. Von der frühesten Schulgeschichte bis zur Gegenwart konnte das Bildungswesen in Brederis unter die Lupe genommen werden. Viele ehemalige SchülerInnen, Lehrpersonen und Übungslehrer kamen zum Teil von weit her angereist, um sich nach vielen Jahren wiederzusehen.



18. JUNI WALDFRIEDHOF ERHÄLT 80 NEUE URNENGRÄBER

Im Waldfriedhof Rankweil wurden 80 neue Urnengräber angelegt. Denn die bestehenden 180 Urnengräber sind bereits zu 90 Prozent ausgelastet. Es wird davon ausgegangen, dass der Bedarf an Feuerbestattungen weiter steigen wird. Die ersten Urnengräber auf dem Waldfriedhof wurden im Zuge eines Ausbaus in den Jahren 1998/99 errichtet. Heute ist der in den 50er Jahren erbaute Waldfriedhof einer von vier Friedhöfen in Rankweil.



20. JUNI 40.000 MAL ZU FUSS IN DIE SCHULE

Während des Schuljahrs 2011/12 legten rund 600 Rankweiler Schulkinder im Rahmen des Projekts „schoolwalker“ den Schulweg 40.000 Mal zu Fuß zurück. Während vier Wochen im Herbst 2011 und vier Wochen im Frühjahr 2012 liefen die Kinder zu Fuß zur Schule oder legten die Strecke mit dem Fahrrad zurück, anstatt sich von den Eltern fahren zu lassen. Ziel der Aktion war, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln und zugleich die Umwelt zu schonen. An der Aktion nahmen die Rankweiler Volksschulen Brederis, Markt und Montfort teil und wurden von der Marktgemeinde Rankweil jeweils mit einem Vormittagsausflug belohnt. Während die ersten und zweiten Klassen den Lebensraum Fluss unter die Lupe nahmen, besuchten die dritten und vierten Klassen die Klimabündnis-Ausstellung in der Schule Montfort.



21. JUNI ERWEITERUNG VINOMNASAAL STEHT FEST

Geplant sind drei zusätzliche Räume, die einzeln oder in Verbindung mit dem großen Saal genutzt werden können. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Saalverwaltung, Saalwarten und dem Gemeinmarketing Erlebnis Rankweil definierte Kriterien und Anforderungen für die neuen Räumlichkeiten, die in die Planung einfließen werden. Darauf aufbauend wird derzeit an einem Funktions- und Marketingkonzept gearbeitet. Baubeginn ist voraussichtlich im Februar 2013.



24. JUNI 12. FEST DER KULTUREN

Der Rankweiler Marktplatz verwandelte sich heuer in einen kulturellen Schmelztiegel: Tanz- und Musikgruppen aus Afrika, Bosnien, Italien, Polen, Serbien, Slowenien, Türkei, Südtirol und Vorarlberg lockten hunderte Besucher an. Jede Volksgruppe präsentierte sich mit ihren traditionellen Trachten, Liedern, Tänzen, Speisen und Getränken.



24. JUNI RANKWEIL BEGRÜSST 40 NEUE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Unter dem Motto „Aller Anfang ist Begegnung“ hießen Vertreter der Gemeinde Rankweil 40 Neuzugezogene herzlich willkommen. Eingeladen waren alle Bürgerinnen und Bürger, die sich innerhalb der letzten zwölf Monate in Rankweil niedergelassen haben. Bürgermeister Ing. Martin Summer sprach über bedeutende Eckpunkte aus der Rankweiler Geschichte und hob wichtige Charakteristika der Gemeinde hervor. Auch Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall, die Gemeinderäte Christoph Metzler, Klaus Pirker, Helmut Jenny, Daniela Burgstaller und Thomas Krug stellten sich und ihre Aufgabengebiete vor. Ein Gewinnspiel mit Fragen nach Rankweiler Gebäuden und Orten rundete den offiziellen Teil der Veranstaltung ab. Die Gewinner erhielten Saisonkarten für Rankweiler Freizeiteinrichtungen wie den Eislaufplatz Gastra oder das Schwimmbad Frutzaui oder Eintrittskarten für das Freiluft-Kino „Filme unter Sternen“. Zudem nahmen alle Teilnehmer ein „Willkommenspaket“ bestehend aus Riebl-Grieß, Jasskarten sowie der Rankweiler Dialektbroschüre mit nach Hause.



24. JUNI BIS 9. SEPTEMBER RANKWEILER SOMMER MIT REKORDBETEILIGUNG

Echtes Abenteuer erleben, sich in Schluchten stürzen, den Künstler in sich entdecken oder großes Kino unter leuchtendem Sternenhimmel erleben. Das sind nur einige der vielen Aktivitäten, die von der Marktgemeinde Rankweil in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Vereinen für alle Altersklassen angeboten wurden. Insgesamt über 16.500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene nahmen dieses Jahr am Rankweiler Ferienprogramm teil. Damit verzeichnen die Veranstalter für 2012 eine Rekordbeteiligung. Im Laufe der Jahre ist der Rankweiler Sommer zu einem der größten Ferienprogramme in Vorarlberg angewachsen.



27. JUNI NEUE DACHMARKE „ERLEBNIS RANKWEIL“

Der einheitliche Auftritt unter dem Namen „Erlebnis Rankweil“ soll vor allem die Schlagkraft der Kommunikation erhöhen, Synergien schaffen und den Wiedererkennungswert stärken. Zudem präsentiert sich „Erlebnis Rankweil“ mit einem neuen Logo. Im Rahmen der Markenentwicklung wurde im Juni auch die „Wundernasen-Kampagne“ gestartet. Dabei handelt es sich um humorvoll gestaltete Hauswände und Schaufenster, mit denen Bürgerinnen und Bürger auf geplante Bauprojekte der Marktgemeinde aufmerksam gemacht werden – und zwar direkt an den Gebäuden, die bereits für die Standort-Entwicklung angekauft wurden. Hinter „Erlebnis Rankweil“ steht das Gemeindemarketing, das unter anderem die Interessensgruppen der Wirtsgemeinschaft und der Kaufmannschaft unterstützt.



30. JUNI 150 JAHRE CHORVERBAND VORARLBERG – CHORKONZERT KIRCHPLATZ BASILIKA

Rund 300 Besucher kamen zur Basilika, um unter freiem Himmel dem Gesang von fünf Rankweiler Chören zu lauschen: Mit dabei waren die Chöre ImPuls, Pleasure, Shalom sowie der Männergesangsverein Liederkranz und die Kantorei Rankweil. Dieser Abend war eine von drei Veranstaltungen in Rankweil, die im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums des Vorarlberger Chorverbandes stattgefunden haben.



4. JULI BAU DER NEUEN TURNHALLE GEPLANT

Der über 30 Jahre alte Gymnastiksaal der Mittelschule Rankweil wird durch eine neue Turnhalle ersetzt. Geplant ist eine Halle mit zwei variabel trennbaren Spielfeldern im Ausmaß von je mindestens 25 mal 14 Metern. Weitere bauliche Anforderungen werden derzeit von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern von Gemeinde, Schule und Sportvereinen abgesteckt. Die Kosten für den Bau der Halle belaufen sich auf rund 4,5 Millionen Euro. Notwendig wurden die Arbeiten aufgrund steigender Nachfrage nach Trainingsmöglichkeiten seitens Schulen und Vereinen, aber auch durch die inzwischen nicht mehr zeitgemäße Ausstattung. Neben dem alten Gymnastiksaal nutzen die Schulen und Vereine derzeit vor allem den daneben liegenden Turnsaal. Dieser bleibt weiterhin bestehen und wird mit einem direkten Zugang an die neue Turnhalle angeschlossen. Baubeginn ist voraussichtlich Frühjahr 2014.



11. JULI RANKWEIL STARTET BUCHOFFENSIVE FÜR KINDER

Alle Rankweiler Kinder, die nach dem 1. Juli 2012 ihren ersten Geburtstag feiern, erhalten seit Juli ein persönliches Schreiben von Bürgermeister Ing. Martin Summer. Darin werden sie gemeinsam mit ihren Eltern in die Bibliothek Rankweil eingeladen, wo sie eine kostenlose Jahreskarte sowie altersgerechte Buchvorschläge erhalten und sich ein Bilderbuch aussuchen. Mit diesem Angebot soll frühkindlicher Spracherwerb gefördert und zu einer guten Basis für die sprachliche Entwicklung der Kinder beitragen werden. Diese Aktion ist eine von vielen, die im Rahmen des Sprachfördernetzwerks Rankweil durchgeführt werden. Ziel des Netzwerks ist, allen in der Marktgemeinde lebenden Kindern die gleichen Voraussetzungen für ihre Sprachentwicklung zu bieten. Rund 50 Personen arbeiten derzeit an Teilkonzepten zu den vier Förderebenen Muttersprache, Deutsch als Bildungssprache, Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache.



14. JULI JUNGBÜRGERFEIER IN RANKWEIL

Rund 50 Jugendliche der Jahrgänge 1993 und 1994 nahmen an der traditionellen Jungbürgerfeier der Marktgemeinde Rankweil teil. Nach einem Begrüßungsdrink und kurzen Grußworten durch Gemeinderat Helmut Jenny führte Bürgermeister Ing. Martin Summer die Jungbürger in die Rechte und Pflichten als volljährige Bürger ein und appellierte an sie, sich aktiv ins Rankweiler Gemeindegeschehen einzubringen. Abgerundet wurde die Jungbürgerfeier mit einem gemeinsamen Essen im Restaurant Marktplatz und dem anschließenden Besuch der Schlussprobe von „André Chénier“ auf der Bregenzer Festspielbühne.



20. JULI EINFÜHRUNG CASE MANAGEMENT – PFLEGEDIENSTE AUS EINER HAND

Gemeinsam mit Übersaxen und Meiningen ist die Marktgemeinde als eigene Region am Projekt „Case Management“ beteiligt. Bei der Pflege von älteren Menschen sind meist mehrere Stellen involviert. Um den bürokratischen Aufwand gering zu halten, werden Informationen künftig gebündelt, gewichtet und zentral koordiniert. Nach Abklärung der sozialen und finanziellen Situation sowie des notwendigen Pflegebedarfs werden helfende Einrichtungen und Personen vernetzt. Das Versorgungspaket umfasst die gemeinsame Erarbeitung eines Hilfeplans sowie die Koordination der einzelnen Leistungserbringer.



30. JULI SIEDLUNG PASPELS – ANLAUFSTELLE HAT SICH BEWÄHRT

Vergangenes Jahr stellte die Marktgemeinde Rankweil und die Vogewosi den Bewohnern der Siedlung Paspels einen rund 80 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum zur Verfügung. Seitdem haben rund 200 Personen regelmäßig an Veranstaltungen wie Sprechtagen, Frauenrunden und Workshops teilgenommen. So wird das soziale Miteinander gefördert und Raum für sinnvolle Freizeitgestaltung geschaffen. Geleitet wird der Gemeinschaftsraum von „Mitanand“, der Stelle für Gemeinwesenarbeit in Rankweil.



16. AUGUST GEMEINDEVERTRETERER AUS ST. VEIT ZU GAST IM HAUS KLOSTERREBEN

Eine 12-köpfige Delegation aus der Gemeinde St. Veit im Pongau besuchte das Rankweiler Sozialzentrum Haus Klosterreben. Grund für die Stippvisite war der geplante Neubau eines Seniorenheimes in St. Veit, das ähnlich dem Haus Klosterreben gestaltet werden soll. Die Mitglieder des Sozial- und Gesundheitsrates sowie der St. Veiter Bürgermeister Sebastian Pirnbacher informierten sich über die bisherigen Erfahrungen mit dem neu gebauten Sozialzentrum Klosterreben. Zustandekam der Kontakt über einen Artikel in der Pflegezeitschrift DGKS, in dem das Haus Klosterreben als innovatives Pflegezentrum erwähnt worden war.



6. SEPTEMBER GRAFFITI-JAM: JUGENDLICHE GESTALTEN JUGENDTREFF PLANET

Bereits zum vierten Mal fand der Graffiti-Workshop der Offenen Jugendarbeit Rankweil statt. Unter der Leitung von Alexander Mohr, einem Vorarlberger Graffiti-Künstler, gestalteten Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren die rund 100 Quadratmeter große Vorderseite des Jugendtreffs Planet, welche durch einen Brand beschädigt worden war. Der Vorarlberger Künstler Dietmar Wanko war beim Workshop vor Ort und fotografierte das Gesamtkunstwerk für seine Ausstellung „Graffiti around the world“, die unter anderem im Keller des Rankweiler Rathauses zu sehen war.



9. SEPTEMBER GUTSHOF MALDINA UND VIEHZUCHT- VEREIN RANKWEIL FEIERN JUBILÄUM

75 Jahre Gemeindegutshof Maldina und 90 Jahre Viehzuchtverein Rankweil: Gleich zwei Jubiläen gaben Anlass zum Feiern. Über 500 Gäste waren beim großen Doppel-Fest auf dem Gutshof Maldina dabei. Die Jubiläumsfeier begann mit einer Hofmesse, geleitet durch Pfarrer Antony Payyapilly. Anschließend erzählten Josef und Hans Fink, Söhne des ersten Gutshofverwalters Ernst Fink, über ihre Kinder- und Jugendzeit auf dem Maldinahof. Die elf Mitglieder des Viehzuchtvereins Rankweil feierten im Zuge dessen das 90-jährige Bestehen des Vereins mit einer Viehzucht-Ausstellung. Dies bot den Gästen die Möglichkeit, Kühe sowie einen Zuchtstier aus der Nähe zu betrachten und Wissenswertes über die Viehzucht in Rankweil zu erfahren.



16. SEPTEMBER NEUE SPIELELEMENTE FÜR KINDER

Als Ergänzung zum öffentlichen Spielplatz beim Kindergarten Markt wurden beim Pausenhof des sonderpädagogischen Zentrums abstrakte Objekte aufgestellt, die abwechslungsreiche und spannende Bewegung ermöglichen. Die Objekte sind keine klassischen Spiel- und Klettergeräte, sondern laden zum kreativen Spiel ein. Ergänzt wird dieses Angebot durch mobile Fußballtore, Basketballkörbe und Slacklines zwischen den Bäumen.



16. SEPTEMBER OFFENER BÜCHERSCHRANK AUF DEM MARKTPLATZ

Schrank öffnen, Buch entnehmen und dafür ein anderes Buch einstellen – so funktioniert der Offene Bücherschrank seit Mitte September auf dem Marktplatz Rankweil. Das Konzept basiert auf Freiwilligkeit und wurde bereits in mehreren europäischen Metropolen erfolgreich umgesetzt. Rankweil ist eine der ersten Gemeinden in Vorarlberg, die dieses Konzept übernommen hat. Um die Pflege des Bücherschranks kümmert sich die Projektgruppe „Freiwilligeninitiative Rankweil“.



16. SEPTEMBER NEUGESTALTUNG ST.-PETER-BÜHEL IST ABGESCHLOSSEN

Bisher war es schwer erkennbar, dass der St.-Peter-Bühel ein öffentlich zugänglicher Erholungsraum ist. Deshalb wurden die alten Fußwege neu angelegt, der Treppenzugang erneuert und eine Beschilderung angebracht. Mehrere Sitzmöglichkeiten bieten einen Ruheort und ein Steinkreis lädt zum Sitzen, Klettern, Springen und Verweilen ein. Im Sommer können die Kinder ihrer Kreativität beim Spiel mit Naturmaterialien freien Lauf lassen. Im Winter hingegen erfreut sich der St.-Peter-Bühel nach wie vor großer Beliebtheit als Rodelhügel und wird weiterhin Schauplatz des jährlichen Funkenab Brennens bleiben. Auf die Installation von Spielgeräten wurde bewusst verzichtet, um Naturerlebnisse zu fördern.



17. SEPTEMBER FAHRRADKURS FÜR MIGRANTINNEN

Im Rahmen der Mobilwoche startete der Fahrradkurs für Migrantinnen, der Mitte Oktober abgeschlossen wurde. Insgesamt erlernten sechs Migrantinnen das Fahrradfahren. Betreut wurden die Migrantinnen von Mitgliedern der ÖAMTC Vorarlberger Senioren-Radfahrvereinigung sowie Freiwilligen aus der Bevölkerung. Initiiert wurde die Aktion vom Integrationsbeirat Rankweil und der Gemeinwesenstelle MITANAND, die damit Migrantinnen ein Stück mehr Autonomie verschaffen möchten. Der Fahrradkurs wurde vom Land Vorarlberg und der Initiative „Sichere Gemeinden“ finanziell unterstützt.



19. SEPTEMBER E5-EXKURSION IN RANKWEIL

Rund 25 Energiebeauftragte aus ganz Vorarlberg nahmen an einer e5-Exkursion in Rankweil teil. Kernthema war die gemeindeeigene Erzeugung von Energie durch das Wasserrad „Schleife“ und das Kraftwerk „Rote-Mühle-Straße“. Zudem wurde die sorgsame Nutzung von Energie am Beispiel Sozialzentrum Klosterreben diskutiert. Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall begrüßte die Teilnehmer und betonte, wie wichtig das gemeindeeigene Stromnetz inzwischen für die Gemeinde ist. Insgesamt zeigten sich die Teilnehmer von Einfallsreichtum und Umsetzung der Projekte in Rankweil beeindruckt. „Das Besondere in Rankweil ist die Kombination von sorgsamem Umgang mit Energie und eigener Energieerzeugung. Die Gemeinde ist damit ein Vorreiter in Sachen Energieautonomie“, so Karl-Heinz Kaspar, Leiter des e5-Programms. „Die weiteren Planungen lassen darauf schließen, dass Rankweil sich auch künftig seine Kreativität und Ausdauer bei der Umsetzung von e5-Themen bewahren wird.“



22. SEPTEMBER

1. REGIO VORDERLAND FAHRRADPARADE

Knapp 200 Radler/-innen waren am autofreien Tag bei der Fahrradparade registriert, landesweit waren es 508. Haupttreffpunkte in der Regio-Vorderland waren in Feldkirch und Rankweil. Die Regio-Vorderland Gemeinden Klaus, Weiler, Sulz, Röthis, Zwischenwasser und Göfis kamen trotz Regen zusammen nach Rankweil. Dort wurden alle registriert und mit bunten Materialien wie z.B. Luftballons, Sattelschützer, etc. für die Parade ausgestattet. Insgesamt waren 91 Teilnehmer in Rankweil mit dabei.



27. SEPTEMBER

SENIORENAUSFLUG

200 Rankweiler Seniorinnen und Senioren waren mit fünf Reisebussen unterwegs, um in der Schokoladenfabrik Maestrani in Flawil, Schweiz Wissenswertes über die Herstellung von Schokolade zu erfahren. Abends ließen die Teilnehmer den Tag bei Musik und einem feinen Buffet im Vinomnasaal ausklingen. Organisiert wird der Seniorenausflug seit vielen Jahren vom Bürgerservice Rankweil.



28. SEPTEMBER

VERANSTALTUNGSREIHE „MIT VÄTERN UNTERWEGS“

Acht Ausflüge mit Kindern und mehrere Vater-Diskussionsrunden werden jährlich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mit Vätern unterwegs“ durchgeführt. Seit 2008 bietet Rankweil damit Vätern eine Möglichkeit, die Vater-Kind-Beziehung zu stärken und die Vaterrolle im rasanten Wandel der Lebens- und Familienformen neu zu definieren. Der Bogen der Veranstaltungen spannt sich von einer Barfußwanderung durchs Appenzell über den Bau eines Floßes bis hin zum Kletterworkshop oder gemeinsamem Mosten. Zudem trafen sich die Väter im Jahr 2012 zehn Mal in einer Väterrunde, um sich zu Themen rund um Erziehung und Familie auszutauschen. Rankweil ist mit dieser Art von Veranstaltungen derzeit wegweisend in Vorarlberg.



1. OKTOBER PROJEKT „RINGSTRASSE NEU“ STARTET

Im Rahmen eines ersten Workshops traf sich die Arbeitsgruppe „Ringstraße Neu“ im Rathaus Rankweil, um Ziele für die Neugestaltung des Ortskerns zu erarbeiten. So soll die Ringstraße bei gleichbleibendem Verkehrsaufkommen attraktiver und sicherer für Radfahrer und Fußgänger werden, gleichzeitig aber auch ein attraktives Angebot an Parkplätzen bieten. Zudem sind Grünzonen geplant und die Bushaltestellen sollen barrierefrei werden. Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Geschäftstreibenden, dem Gemeindemarketing, den Zuständigen für Straßenbau seitens Land und Gemeinde sowie Vertretern der Bezirkshauptmannschaft, der Ortspolizei, der Politik, dem öffentlichen Nahverkehr und Bauherren aktuell geplanter Bauprojekte. Zudem sind Anrainer angrenzender Straßen, wie beispielsweise der Hinteren Ringstraße, in die Konzeption eingebunden.



13. OKTOBER TOLLE STIMMUNG BEIM RANKLER HERBSTMARKT

Das Motto „Trachten, Tanz und Tradition“ lockte tausende Besucher, die herbstliche Stimmung in Rankweil zu genießen. Zur Eröffnung des bunten Markttreibens fuhrn rund 30 blankpolierte Oldtimer-Traktoren ein. Dazu spielte die Bürgermusik Rankweil auf: „Resi, i hol di hüt zum Herbstmarkt ab!“ Höhepunkt des Programms war die traditionelle Gautschfeier – die Wassertaufe des Buchdrucklehrlings Patricia Feuerstein von der Firma ABC Druck. An mehr als 20 Gastronomieständen wurden zudem zahlreiche Gaumenfreuden geboten. Am späteren Nachmittag eröffnete schließlich Gägi von den ehemaligen Klostertälern den Tanzboden. Auch das Kinderprogramm mit Kleintier-Streichelzoo und Kinderflohmarkt fand großen Anklang.



16. OKTOBER BIOMASSEHEIZWERK BIFANG – ANRAINER ZEIGTEN GROSSES INTERESSE

Rund 60 Anrainer trafen sich bei der Schule Montfort, um Details zum geplanten Biomasseheizwerk Bifang zu erfahren. Bürgermeister Ing. Martin Summer sowie die Projektverantwortlichen Gerhard Zimmermann und Michaela Poohlmann-Kloos von den Stadtwerken Feldkirch informierten insbesondere über ökologische Gesichtspunkte sowie mögliche Emissionen. Das Biomasseheizhaus ist durch die unterirdische Bauweise zukunftsweisend und wird voraussichtlich im Herbst 2013 in Betrieb gehen. Ziel ist, die umliegenden Gebäude nach und nach von Öl und Gas auf Biomasse umzustellen.



19. OKTOBER ERLERNEN EINES INSTRUMENTS WIRD BESTANDTEIL DES STUNDENPLANS

Kinder der zweiten Klasse in der Volksschule Montfort lernen im Rahmen des Schulunterrichts seit diesem Jahre eines der folgenden Musikinstrumente: Klarinette, Saxophon, Trompete oder Posaune. Durch gemeinsames Musizieren sollen Denken und Ausdauer gefördert sowie die Klassengemeinschaft gefestigt werden. Rankweil ist eine der ersten Gemeinden in Vorarlberg, die Schulunterricht auf diese Weise mit Musikerziehung verknüpft. Finanziert wurden die Instrumente von der Marktgemeinde Rankweil, dem Lionsclub Feldkirch Montfort, der Druckerei Thurnher sowie dem Musikhaus La Musica.



19. OKTOBER PORZELLANGESCHIRR FÜR ESSEN AUF RÄDERN

Seit Oktober liefert die Marktgemeinde Rankweil „Essen auf Rädern“ in neuen Boxen mit Porzellangeschirr. Sämtliche Geschirrteile aus Metall wurden durch Porzellan ersetzt, um den Komfort zu verbessern. Zudem sind alle Menükomponenten nun in einer Box untergebracht, was die Auslieferung erheblich erleichtert. Vorteil des neuen Systems ist unter anderem, dass warme und kalte Menükomponenten gut voneinander isoliert werden können.



20. OKTOBER RANKWEIL SAGTE „DANKE“

Mit einer Einladung ins Haus Klosterreben bedankte sich die Marktgemeinde bei all jenen Menschen, die sich für die Erhaltung öffentlicher Wege und Plätze einsetzen. Geehrt wurden Monika Hauer, Wolfgang Prugger, Lambert Kienberger, Gertrud Ludescher, Isolde König, Adelrich Matt, Josef Kräutler und Herbert Drapal. In den nächsten Jahren ist geplant, weitere Personengruppen für ihr bürgerschaftliches Engagement vor den Vorhang zu holen.



24. OKTOBER NEUE SITZGELEGENHEITEN FÜR DEN SCHAFPLATZ

Zwei neue Tische und vier Bänke aus Fichtenholz wurden für den beliebten Spiel- und Grillplatz „Schafplatz“ zur Verfügung gestellt. Die neuen Sitzgelegenheiten stammen vom Werkraum Bregenzerwald in Andelsbuch. Die Infrastruktur beim Schafplatz (Depotraum, WC etc.) kann von jedermann beim Bürgerservice Rankweil für private Feste reserviert werden. Betreut wird der Schafplatz ehrenamtlich von Gustl Keckeis.



12. NOVEMBER PHOTOVOLTAIKANLAGE BEIM HAUS KLOSTERREBEN IN BETRIEB

Innerhalb von zwei Wochen haben acht Mitarbeiter der Firma „Stromaufwärts“ 322 Quadratmeter Photovoltaikpaneele auf dem Dach des Rankweiler Sozialzentrums installiert. Die Anlage leistet pro Jahr 43.000 Kilowattstunden, was in etwa dem jährlichen Stromverbrauch von zehn Einfamilienhäusern entspricht. Durch die neuen Paneele kann beinahe der gesamte Strombedarf für das Sozialzentrum innerhalb der Gemeinde erzeugt werden. Mit der sukzessiven Umstellung von öffentlichen Gebäuden auf alternative Energieversorgung soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Energieautonomie 2050 geleistet werden.



21. NOVEMBER AUSZEICHNUNG NATURVIELFALT IN RANKWEIL

Rankweil wurde als eine von 22 Naturvielfalt-Gemeinden in Vorarlberg von Landesrat Erich Schwärzler für Naturschutz-Engagement geehrt. Gemeinderätin Daniela Burgstaller und Vizebürgermeisterin Mag. Katharina Wöß-Krall sowie Mitarbeiter des Bauhofes und vom Bürgerservice waren für die Gemeinde Rankweil bei der Ehrungsveranstaltung vertreten. Maßgebend für die Ehrung war die in Rankweil durchgeführte Naturvielfalt-Beratung. Es wurde im Zuge dessen ein Leitbild sowie Maßnahmen für Rankweil in Sachen Naturschutz definiert. Das Leitbild wurde im April 2012 fertig gestellt und daraus resultierend wurden schon einige Maßnahmen in Angriff genommen: Naturnahe Straßenraumbegrünung, die Pflanzung von Solitäräumen im Ortsgebiet, Bewusstseinsbildung, Pflege und Sanierung bestehender Natursteinmauern, um nur einige Beispiele zu erwähnen.



23. NOVEMBER FREIZEITRAUM FÜR JUGENDLICHE ERÖFFNET

Rechtzeitig vor der kalten Jahreszeit hat die Marktgemeinde Rankweil gemeinsam mit der Vogewosi einen Jugendraum in der Wohnanlage Churerstraße eröffnet. Damit erhalten die Heranwachsenden einen geschützten Raum, in dem sie ihre Freizeit ungestört verbringen können, für den sie aber auch selbst verantwortlich sind. Der Jugendraum ist das Ergebnis einer Exkursion des Integrationsbeirats im September. Beim Gespräch mit den Anrainern in der Churerstraße wurde der Bedarf nach einem Jugendraum als eines der dringendsten Themen genannt. Auf Initiative des Integrationsbeirats hat die Vogewosi der Nutzung eines leerstehenden Raumes durch die Jugendlichen zugestimmt.



24. NOVEMBER PFADFINDER VERANSTALTEN ADVENTMARKT

Ende November verwandelte sich der Marktplatz in einen vorweihnachtlichen Tummelplatz für Lebkuchen- und Punschliebhaber. Selbstgemachte Schätze wurden von den Pfadfindern auf dem Rankweiler Marktplatz präsentiert. Die Altpfadfinder haben speziell für diesen Anlass eine Weihnachtsgeschichte geschrieben, die auf dem Adventmarkt aufgeführt wurde. Zudem schuf eine professionelle Glasbläserin mit den Kindern zauberhafte Glasobjekte und ein Schmied gab Einblick in seine Arbeit. Für die musikalische Adventstimmung sorgten Sabrina & Peter, die Musikschule Rankweil, LST, Mia & the Soho Club, das Laser Chöre, der Chor Pleasure und die Merowinger Bläser.



24. NOVEMBER ERÖFFNUNG DER SENIOREN-WG REBENGASSE

Ende November eröffnete die Marktgemeinde Rankweil unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam, und dennoch selbstbestimmt“ ein Seniorenwohnhaus in der Rebengasse. Das Haus hat den Charakter einer Wohngemeinschaft, die auf die Bedürfnisse der Senioren abgestimmt und barrierefrei geplant wurde. Ursprünglich sollte die Senioren-Wohngemeinschaft parallel zur Seniorenwohnung in der Südtiroler-Siedlung betrieben werden. Doch die Sanitäreinrichtungen und die Ausstattung in der Südtiroler-Siedlung entsprachen nicht mehr den Anforderungen an die moderne Altenpflege. Die nun leerstehende Seniorenwohnung in der Südtiroler-Siedlung wird künftig für Wohnzwecke genutzt werden.



7. DEZEMBER RANKWEIL ALS „FAMILIEPLUS- GEMEINDE“ AUSGEZEICHNET

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung wurden Rankweil und sechs weitere Gemeinden mit dem „familieplus-Zertifikat“ für vorbildliche Kinder-, Jugend- und Familienpolitik ausgezeichnet. Rankweil erreichte mit 89 Prozent Umsetzungsgrad auf Anhieb die höchste Stufe. Das Programm ist nicht als Wettbewerb unter den Gemeinden zu verstehen, vielmehr ist es eine Motivation, mehr Fokus auf eine gehaltvolle, qualitätsvolle und messbare Familienpolitik mit Blickrichtung Zukunft zu legen. Bereits im Jahr 1996 hat sich Rankweil als eine der ersten Gemeinden des Landes an der ersten Phase des Programmes, damals unter der Bezeichnung „Familiengerechte Gemeinde“, beteiligt. 2010 wurde ein Sozialleitbild bis 2020 erarbeitet.



17. DEZEMBER GUTES ZEUGNIS FÜR AUSSER-HAUS- VERPFLEGUNG

Im Rahmen der österreichweiten „Vorsorgestrategie Ernährung“ besuchte eine Ernährungswissenschaftlerin vom LKS Vorarlberg die Marktgemeinde Rankweil und stellte der Gemeinde ein gutes Zeugnis für Qualität und Nachhaltigkeit bei der Speisenwahl aus. Täglich werden im Haus Klosterreben rund 120 warme Mahlzeiten zubereitet. Dabei wird auf einen abwechslungsreichen Speiseplan mit regionalen und saisonalen Gerichten geachtet. Projektleiterin und Vizebürgermeisterin Katharina Wöß-Krall: „In der Kindheit werden Ernährungsgewohnheiten geprägt und Geschmacksvorlieben gebildet, die oft ein Leben lang beibehalten werden. Daher kommt dem Essen in Betreuungsstätten in Verbindung mit ausreichend Bewegung eine besondere Rolle zu. Zwischen 2010 und 2011 wurden in Rankweil zwei Kindergärten als spezielle Bewegungskindergärten zertifiziert.“



Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Rankweil
Fotografien: Gemeindearchiv, Archiv Altes Kino, Karin Böhler,
Martina Erhart, Alexander Ess, Rebecca Frick, Patricia Gohm,
Landespressestelle, Dietmar Mathis, Bernd Oswald, Norbert
Preg, Helmut Welte, Armin Wille

Satz und Druck: Druckerei Thurnher